|  |  |
| --- | --- |
|  | Graphical user interface, text  Description automatically generated with medium confidence |
|  |  |
|  | EU-BELONG - An Intercultural Approach to Migrant |
|  | Integration in Europe's Regions |
|  | WP2: Capacity development and mutual learning |
|  | ACTIVITY: 2.1 Capacity-building program for Public authorities and local stakeholders |
|  |  |
|  | Interkultureller Ansatz zur Integration von Migrant:innen |
|  | Integration in den Regionen Europas |
|  | WP2: Kapazitätsentwicklung und gegenseitiges Lernen |
|  | 2.1 Programm zum Aufbau von Kapazitäten für öffentliche Behörden und lokale Akteur:innen |
|  |  |
|  | Fragebogen zur Bedarfsanalyse |
|  | ART-ER Joint Stock Consortium Company informiert Sie, gemäß Art. 13 und 14 der \* Europäischen Verordnung 679/2016, dass Ihre personenbezogenen Daten, die im Rahmen der von ART-ER Joint Stock Consortium Company organisierten Projektaktivitäten erhoben werden, unter vollständiger Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten nach den Grundsätzen der Korrektheit, Rechtmäßigkeit, Transparenz und des Schutzes der Vertraulichkeit verarbeitet werden. Vollständige Informationen: https://drive.google.com/file/d/1PA5FdZpGW7rjO\_i0kIMEeeJXcGgLCtGd/view |
|  | Ich stimme der Datenschutzrichtlinie zu |
|  |  |
|  | **Zielsetzung der Bedarfsanalyse** |
|  | Dieser Fragebogen wird im Rahmen des Projekts "EU-BELONG: An Intercultural Approach to Migrant Integration in Europe's Regions" (EU-BELONG: Ein interkultureller Ansatz für die Integration von Migrant:innen in den Regionen Europas) bereitgestellt, das vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union kofinanziert |
|  | Das Projekt hat zum Ziel, die sozioökonomische Integration und das Zugehörigkeitsgefühl von Migrant:innen durch die Entwicklung regionaler Integrationsstrategien auf der Grundlage eines starken interkulturellen Ansatzes zu verbessern. |
|  | Die „Versammlung der Regionen Europas“ (VRE) / „Assembly of European Regions“ (AER) leitet das Projekt in Partnerschaft mit 11 europäischen Regionalbehörden und 3 weiteren technischen Partner:innen. Das Projekt wird somit die Kapazitäten von 11 europäischen Regionen und ihre Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteur:innen stärken und so ihre Rolle als Schlüsselakteur:innen für die erfolgreiche Integration von Drittstaatsangehörigen dauerhaft unterstützen. |
|  | Weitere Informationen zum EU-Projekt BELONG finden Sie unter: <https://aer.eu/eu-belong/> bzw unter [www.salzburg.gv.at/eu-belong](http://www.salzburg.gv.at/eu-belong) |
|  |  |
|  | Hauptziel des Fragebogens ist es, die Kompetenzen und Bedürfnisse der Partnerregionen und der lokalen Akteur:innen für die weitere Planung der Schulungsaktivitäten und des Programms zum Aufbau von Kapazitäten zu bewerten, die im Rahmen des Projekts durchgeführt werden sollen. |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Abschnitt 1 - Organisation** |
| 1 | Name der Organisation \* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 2 | Art der Organisation \* |
|  | Regionale Behörde |
|  | Lokale Behörde |
|  | Organisation der Zivilgesellschaft |
|  | Wissenschaft/Universität/Forschungszentrum |
|  | Schule/Bildungseinrichtung |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 3 | Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 4 | Vorname\* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 5 | Nachname\* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 6 | Abteilung/Referat\* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 7 | Rolle / Funktion in der Organisation\* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 8 | E-Mail Adresse\* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| 9 | Region \* |
| 10/11 | |  |  | | --- | --- | | Emilia-Romagna | Katalonien | | Navarra | Donegal | | Arad | Timis | | Salzburg | Pomerania | | Wielkopolska | Leipzig | | Vastra Gotaland |  | |
| 12 | Land \* |
|  | |  |  | | --- | --- | | Italien | Spanien | | Schweden | Österreich | | Deutschland | Polen | | Rumänien | Irland | |
| 13 | Beteiligung am Projekt EU Belong \* |
|  | Projektpartner:in |
|  | Assoziierte/r Partner:in im Projekt |
|  | Lokale/r Interessensvertreter:in:in |
|  | Ich vertrete eine regionale Behörde – weiter mit Frage 15 |
| 14 | Ich vertrete einen Stakeholder (einschließlich assoziierter Partner) – weiter mit Frage 34 |
|  | Ich bin interessiert an einer weiteren Einbindung in das Projekt |
|  | sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
|  | **Abschnitt 2** |
|  | **- Schulungsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen (nur für Regionen)** |
|  | Nach der Definition von Interkultur des Intercultural Cities Programme (ICC) des Europarats ist Interkulturalität ein politisches Modell zur Gewährleistung von Gleichheit und Zusammenhalt in kulturell vielfältigen Gesellschaften. Sie fördert die Vermischung und Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Hintergründe, um eine kollektive Identität aufzubauen, die kulturellen Pluralismus, Menschenrechte, Demokratie, Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung umfasst. Sie basiert auf der gleichzeitigen Anwendung der Grundsätze der Gleichberechtigung und Chancengleichheit, der Vielfalt als Vorteil und der positiven Interaktion als Mittel zur Mobilisierung der Beiträge aller Einwohner zur Entwicklung ihrer Gesellschaft. (D'Alessandro - Die interkulturelle Stadt - Schritt für Schritt: ein praktischer Leitfaden für die Anwendung des städtischen Modells der interkulturellen Integration - Europarat, April 2021). Nach dieser Definition sollte die interkulturelle Politik auf lokaler und regionaler Ebene auf Folgendes ausgerichtet sein |
|  | Aktivitäten lokaler Behörden und Organisationen, die darauf abzielen, die soziale Interaktion, die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen der einheimischen und der zugewanderten Bevölkerung zu beeinflussen und die Unterschiede zwischen ethnischen und religiösen Gruppen in der Stadt zu überbrücken; |
|  | Verbesserung der Beziehungen zwischen den Gruppen mit dem Ziel, einen stärkeren sozialen Zusammenhalt der lokalen Gemeinschaft zu erreichen, indem die Beziehungen zwischen einheimischen und zugewanderten Gruppen, zugewanderten Gruppen unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeit, Kultur und Religion, lokalen Behörden und einheimischen sowie zugewanderten und Minderheitengruppen geregelt werden; |
|  | interkulturelle Maßnahmen planen, die darauf abzielen, die Beziehungen zwischen Gruppen mit unterschiedlichen Verhaltensweisen aufgrund von Werten, Normen, Weltanschauungen, Interessen und Ideen zu beeinflussen; |
|  | Förderung von Programmen zum Aufbau von Kapazitäten, die auf den interkulturellen Dialog ausgerichtet sind, der als Interaktion und Meinungsaustausch auf der Grundlage von Gleichheit, Respekt und gegenseitigem Verständnis zwischen Einzelpersonen oder Gruppen mit unterschiedlichem Hintergrund gedacht ist. |
|  | Für weitere Informationen: https://rm.coe.int/the-intercultural-city-step-by-step-practical-guide-for-applying-the-u/168048da42 |
|  |  |
| 15 | Hat Ihre Region im Sinne der oben genannten Definition bereits Schulungsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen durchgeführt? \* |
|  | Ja, gehen Sie zu Nummer 17 |
|  | Nein |
|  |  |
| 16 | Bitte geben Sie die Hauptgründe an, warum Trainingsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen nicht durchgeführt wurden (z. B. Haushaltszwänge, Thema nicht als Priorität betrachtet usw.) \* |
|  | keine budgetären Mittel |
|  | Thema wird nicht als Priorität angesehen |
|  | Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 17 | Bitte beschreiben Sie frühere Fortbildungsmaßnahmen |
|  | (max. 3, von der jüngsten bis zur ältesten) und geben Sie an: |
|  |  |
|  | AKTIVITÄT 1 \* |
|  | 1. die Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Durchführungsorganisation 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 18 | Andere beteiligte Akteure \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 19 | AKTIVITÄT 2 |
|  | 1. die Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 20 | Andere beteiligte Interessensvertreter:in |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 21 | AKTIVITÄT 3 |
|  | 1.die Zielgruppen 2. Hauptthemen 3.Organisation der Durchführung 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 22 | Andere beteiligte Interessensvertreter:in |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 23 | Hat Ihre Region im Sinne der oben genannten Definition bereits für die nahe Zukunft Schulungsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen geplant oder führt sie diese gerade durch? \* |
|  | Ja |
|  | Nein – weiter zu Abschnitt 3 |
|  |  |
| 24 | Bitte beschreiben Sie die laufenden/geplanten Trainingsaktivitäten (max. 3) zu interkulturellen Themen: |
|  |  |
| 25 | AKTIVITÄT 1 \* |
|  | Laufend |
|  | Geplant |
|  |  |
| 26 | Bitte angeben: \* |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Lieferung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 27 | Andere beteiligte Interessensvertreter:in \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 28 | AKTIVITÄT 2 |
|  | Laufend |
|  | Geplant |
|  |  |
| 29 | Bitte angeben: |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 30 | Andere beteiligte Interessensvertreter:in |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 31 | AKTIVITÄT 3 |
|  | Laufend |
|  | Geplant |
|  |  |
| 32 | Bitte angeben: |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 33 | Andere beteiligte Interessensvertreter:in |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  | **Abschnitt 2b) - Schulungsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen** |
|  | Nach der Definition von Interkultur im Intercultural Cities Programme (ICC) des Europarats ist Interkulturalität ein politisches Modell zur Gewährleistung von Gleichheit und Zusammenhalt in kulturell vielfältigen Gesellschaften. Sie fördert die Vermischung und Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Hintergründe, um eine kollektive Identität aufzubauen, die kulturellen Pluralismus, Menschenrechte, Demokratie, Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung umfasst. Sie basiert auf der gleichzeitigen Anwendung der Grundsätze der Gleichberechtigung und Chancengleichheit, der Vielfalt als Vorteil und der positiven Interaktion als Mittel zur Mobilisierung der Beiträge aller Einwohner zur Entwicklung ihrer Gesellschaft. (D'Alessandro - Die interkulturelle Stadt - Schritt für Schritt: ein praktischer Leitfaden für die Anwendung des städtischen Modells der interkulturellen Integration - Europarat, April 2021). Nach dieser Definition sollte die interkulturelle Politik auf lokaler und regionaler Ebene auf Folgendes ausgerichtet sein: |
|  | Aktivitäten lokaler Behörden und Organisationen, die darauf abzielen, die soziale Interaktion, die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen der einheimischen und der zugewanderten Bevölkerung zu beeinflussen und die Unterschiede zwischen ethnischen und religiösen Gruppen in der Stadt zu überbrücken; |
|  | Verbesserung der Beziehungen zwischen den Gruppen mit dem Ziel, einen stärkeren sozialen Zusammenhalt der lokalen Gemeinschaft zu erreichen, indem die Beziehungen zwischen einheimischen und zugewanderten Gruppen, zugewanderten Gruppen unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeit, Kultur und Religion, lokalen Behörden und einheimischen sowie zugewanderten und Minderheitengruppen geregelt werden; |
|  | interkulturelle Maßnahmen planen, die darauf abzielen, die Beziehungen zwischen Gruppen mit unterschiedlichen Verhaltensweisen aufgrund von Werten, Normen, Weltanschauungen, Interessen und Ideen zu beeinflussen; |
|  | Förderung von Programmen zum Aufbau von Kapazitäten, die auf den interkulturellen Dialog ausgerichtet sind, der als Interaktion und Meinungsaustausch auf der Grundlage von Gleichheit, Respekt und gegenseitigem Verständnis zwischen Einzelpersonen oder Gruppen mit unterschiedlichem Hintergrund gedacht ist. |
|  |  |
|  | Für weitere Informationen: https://rm.coe.int/the-intercultural-city-step-by-step-practical-guide-for-applying-the-u/168048da42 |
|  |  |
| 34 | Hat Ihre Organisation im Sinne der oben genannten Definition an früheren Schulungsaktivitäten zu interkulturellen Kompetenzen teilgenommen? \* |
|  |  |
|  | Ja |
|  | Nein - weiter mit Nummer 41 |
|  |  |
| 35 | Bitte beschreiben Sie frühere Schulungsaktivitäten (max. 3, von der jüngsten bis zur ältesten) mit folgenden Angaben |
|  |  |
|  | AKTIVITÄT 1 \* |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 36 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 37 | AKTIVITÄT 2 |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 38 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 39 | AKTIVITÄT 3 |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung 4. Jahr 5. Link zur Website und Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 40 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 41 | War Ihre Organisation gemäß der oben genannten Definition an laufenden/geplanten Ausbildungsaktivitäten für die nahe Zukunft beteiligt? |
|  | Ja |
|  | Nein, weiter mit Abschnitt 3 |
|  |  |
| 42 | Bitte beschreiben Sie die geplanten/laufenden Schulungsaktivitäten (max. 3) zu interkulturellen Themen unter Angabe von |
|  |  |
|  | AKTIVITÄT 1 \* |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 43 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 44 | AKTIVITÄT 2 |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 45 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 46 | AKTIVITÄT 3 |
|  | 1.Zielgruppen 2. Hauptthemen 3. Organisation der Durchführung |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 47 | Regionale/lokale Behörde beteiligt \* |
|  | Ja Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  | **Abschnitt 3 - Identifizierung der spezifischen Ziele eines Ausbildungsprogramms** |
|  |  |
|  | Die allgemeinen Ziele des Trainingsprogramms, die im Rahmen des EU Belong Projekts identifiziert wurden, sind die folgenden: |
|  | * Grundsätze und Schlüsselelemente des interkulturellen Ansatzes, der als eine Reihe von Kenntnissen und Fähigkeiten betrachtet wird, die für die Gestaltung und Umsetzung interkultureller Strategien und Aktionen erforderlich sind. |
|  | * Kompetenzen für den richtigen Umgang mit den Herausforderungen der Integration, mit Schwerpunkt auf vier Themenbereichen (Wohnen, Integration in den Arbeitsmarkt, Austausch zwischen Neuankömmlingen und der lokalen Bevölkerung, Sport und Kultur) und auf der besonderen Situation gefährdeter Zielgruppen, insbesondere von Migrantinnen und Migrant:innen, Kindern und Angehörigen religiöser oder ethnischer Minderheiten. |
|  | * Austausch von bewährten Praktiken und erfolgreichen Erfahrungen bei der Entwicklung lokaler Strategien zur Förderung wirksamer Integrationsmaßnahmen, einschließlich der in Aktivität 3.1 ermittelten bewährten Praktiken Zusätzlich zu den gemeinsamen Inhalten wird jede Region spezifische Themen einbeziehen, die mit ihrem eigenen Kontext und den lokalen Integrationsherausforderungen zusammenhängen. |
|  |  |
|  | In Anbetracht der oben genannten allgemeinen Ziele des Projektvorschlags und unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse Ihrer Region/Organisation, geben Sie bitte den folgenden vordefinierten spezifischen Zielen des Schulungsprogramms Priorität |
|  | (1 = nicht wichtig, 5 = sehr wichtig) |
|  |  |
| 48 | Verbesserung der Kenntnisse und des kritischen Verständnisses der aktuellen Migrationstrends, der Ursachen und des Kontextes der Migration, Verbesserung der Kenntnisse über interkulturelle Integrationsprozesse/-politiken und Integration \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 49 | Verbesserung der Kompetenzen verschiedener Personalkategorien und ihrer Fähigkeit, auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Integration von Migrant:innen in vier thematischen Bereichen zu reagieren (Wohnen, Integration in den Arbeitsmarkt, Austausch zwischen Neuankömmlingen und der lokalen Bevölkerung, Sport und Kultur). \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 50 | Förderung der transkulturellen Teamarbeit und der Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten im Umgang mit Migrant:innen, die von sozialen/öffentlichen Diensten unterstützt/betreut/begleitet werden\* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 51 | Verbesserung der Fähigkeiten in Bezug auf die Interaktion mit Migrant:innen sowie in Bezug auf die Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden und -instrumente, die darauf abzielen, effektive Integrationswege zu unterstützen (einschließlich verbaler und nonverbaler Kommunikation) \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
|  | **Abschnitt 4 - Identifizierung der Zielgruppen der Schulungsprogramme** |
|  |  |
|  | 4.1 Bitte geben Sie je nach Ihren lokalen/regionalen Bedürfnissen und Erfahrungen den folgenden Zielgruppen, die in das Schulungsprogramm einbezogen werden sollen, Priorität |
|  | (1 = nicht wichtig, 5 = sehr wichtig) |
|  |  |
| 52 | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der Fachdienste der lokalen/regionalen \* Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 53 | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der allgemeinen sozialen Dienste der lokalen/regionalen Einrichtung |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 54 | Mitarbeiter:in der Arbeitsverwaltung \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 55 | Gesundheitspersonal/öffentliche Gesundheitsdienste \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 56 | Polizeibeamt:in \*. |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 57 | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen\*. |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 58 | Regionale/lokale Entscheidungsträger \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 59 | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 60 | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 61 | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde/Region beteiligt sind\* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 62 | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände \*. |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 63 | Lehrer:inInnen/Trainer:inInnen und andere Mitarbeiter:inInnen von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen etc.) \*. |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 64 | Medien- und Kommunikationsabteilungen \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 65 | Akademien und Forschungszentren \* |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 66 | Sonstiges: Bitte geben Sie die Zielgruppe an, falls sie nicht in den vorherigen Optionen aufgeführt ist oder falls Sie "Beamt:in/sonstiges Personal der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen" ausgewählt haben. |
|  |  |
|  | **Abschnitt 5 - Identifizierung der Schulungsthemen** |
|  |  |
|  | Bitte geben Sie entsprechend Ihren lokalen/regionalen Bedürfnissen den folgenden Themen, die im Schulungsprogramm behandelt werden sollen, Priorität (1 = nicht relevant, 5 = sehr relevant) |
|  |  |
| 67 | Verständnis aktueller Migrationsprozesse und Förderung des interkulturellen \* Integrationsprozesses - Verbesserung des Wissens über Migrationsströme mit Schwerpunkt auf den Push-Faktoren hinter Migrationsprozessen, Förderung interkultureller Maßnahmen |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 68 | Entwicklung effektiver interkultureller Kommunikationsfähigkeiten - Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, die sowohl bei der Kommunikation mit Migrant:innen als auch mit der allgemeinen lokalen Öffentlichkeit angewendet werden können |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 69 | Zugang zu lokalen/regionalen Diensten und Einrichtungen - Verbesserung der Kompetenzen \* der verschiedenen Kategorien von Mitarbeiter:inn und ihrer Fähigkeit, auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Integration von Migrant:innen zu reagieren |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
|  |  |
| 70 | Interkulturelle und multiprofessionelle Teamarbeit - Verbesserung der interkulturellen und \* multiprofessionellen Teamarbeit |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 71 | Bürgernahe Dienste und Gemeindeleben - Verbesserung des inklusiven Engagements in der Gemeinde \* und der Reaktion auf Grundbedürfnisse; Förderung der intersektionellen Beteiligung |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 72 | Gleichheit und Bürgerrechte - Entwicklung einer Integrationspolitik, die auf individuellen Rechten, sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit basiert |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 73 | Massenzustrom aufgrund von Krisen/humanitären Gründen - Verbesserung der unmittelbaren \* Reaktion und Bereitstellung von Dienstleistungen für Flüchtlinge/Drittstaatsangehörige/Opfer des Klimawandels |
|  | 1 |
|  | 2 |
|  | 3 |
|  | 4 |
|  | 5 |
|  |  |
| 74 | Sonstiges (bitte angeben) |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
|  | **Abschnitt 6 - Identifizierung von Unterthemen** |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie je nach Ihren lokalen/regionalen Bedürfnissen die folgenden Unterthemen aus, die im Schulungsprogramm behandelt werden sollen |
|  |  |
| 75 | 6.1. VERSTÄNDNIS DER AKTUELLEN MIGRATIONSPROZESSE \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 3 Unterthemen aus |
|  | Verständnis für die Situation in den Herkunftsländern der wichtigsten Migrant:innegruppen, einschließlich des globalen Klimawandels |
|  | Informationen über den Menschenhandel, insbesondere von Frauen und Minderjährigen |
|  | Kenntnisse über die Migrationsroute und die Verfahren bei der Ankunft |
|  | Verständnis der psychologischen Elemente im Zusammenhang mit dem Migrationsprozess und Fragen der Resilienz |
|  | Einführung in die Interkulturalität und interkulturelle Politik (Theorie und Praxis, bedarfsorientierte Politik) |
|  |  |
| 76 | Welche sind die Hauptzielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/der öffentlichen Gesundheitsbehörde |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/andere Mitarbeiter:in der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 77 | 6.2. ENTWICKLUNG EFFEKTIVER INTERKULTURELLER KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEITEN \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Unterthemen aus |
|  | Wie kann man mit politischen Akteuren und Bürgern über den Wert von Vielfalt und Integration sprechen, wie kann man eine positive Botschaft zu Integrationsfragen vermitteln, wie kann man den Wert der Vielfalt und die Rolle des vielfältigen Denkens bei der Innovation hervorheben |
|  | Medien und digitale Medien/mehrsprachige Medien |
|  | Datenverwaltung |
|  | Stereotype, Erzählungen über Migration oder Interkulturalität |
|  | Öffentliche interkulturelle Kommunikation und Bekämpfung von fremdenfeindlicher Manipulation und Hassreden/Rassismus |
|  | Verständnis und Bekämpfung unbewusster Vorurteile |
|  | Öffentliche Sensibilisierungskampagnen und kommunale Bildungsprogramme |
|  | Aufbau von Wissen über andere Kulturen (z. B. Umgangsformen wie Blickkontakt, kulturspezifische Mimik, Gestik), um Missverständnisse zu vermeiden |
|  |  |
| 78 | Welche sind die wichtigsten Zielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollten? \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/des öffentlichen Gesundheitswesens |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 79 | 6.3. ZUGANG ZU LOKALEN DIENSTLEISTUNGEN UND EINRICHTUNGEN \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Unterthemen aus |
|  | Wie kann die Koordinierung zwischen verschiedenen Abteilungen oder Diensten, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind, verbessert werden (z. B. Sozialdienste, Arbeitsvermittlung, öffentliche Ordnung, Stadtplanung, Gesundheitswesen, Wohnungswesen usw.)? |
|  | Schule und Bildung: Verbesserung der interkulturellen Kompetenz in der Lehrer:inausbildung, Förderung von interkulturellen Projekten, Lehrplänen und muttersprachlichem Unterricht |
|  | Unterstützung der digitalen Fähigkeiten von Migrant:innen für die Integration |
|  | Zusammenarbeit zwischen allen Strukturen, die Dienstleistungen für Migrant:innen erbringen, und Organisationen von Migrant:innen oder anderen Einrichtungen, die Migrant:innen vertreten oder ihre Ansichten widerspiegeln, NROs oder anderen Organisationen des dritten Sektors |
|  | Wie lassen sich wirksame Wege zur beruflichen Eingliederung von Migrant:innen gestalten, die auf den Verbindungen zwischen ihren Kompetenzen und den auf lokaler/regionaler Ebene verfügbaren Möglichkeiten (einschließlich Jugendarbeit) basieren? |
|  | Bewährte Praktiken bei der Gestaltung und Erbringung von integrativen Sozial- und Beschäftigungsdiensten im Hinblick auf die Stärkung der Handlungskompetenz von Migrant:innen |
|  | Förderung des Unternehmertums von Migrant:innen (Mentor:innenprogramme, Gründerzentren usw.) |
|  |  |
| 80 | Welche sind die Hauptzielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? \* |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/des öffentlichen Gesundheitswesens |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 81 | 6.4. INTERKULTURELLE UND MULTIPROFESSIONELLE TEAMARBEIT \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 4 Unterthemen aus |
|  | Transkulturelle Teamarbeit und multiprofessioneller Ansatz (Mediator, Sozialassistent, Psychologe/Ethnopsychologe, Pädagoge, transkulturelle Fallmanager); |
|  | Interkulturelle Mediation und die Rolle der interkulturellen Mediatoren |
|  | Die Rolle des Fallmanagers; Peer Support, Supervision, Coaching |
|  | Wissensaufbau in Bezug auf interkulturelles Verhalten / Herangehensweisen an Projekte / Aktivitäten (z.B. Pünktlichkeit, Schreiben, ...) |
|  | Umgang mit traumatisierten Menschen |
|  |  |
| 82 | Welche sind die Hauptzielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/der öffentlichen Gesundheitsbehörde |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/andere Mitarbeiter:in der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger:innen |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 83 | 6.5. NACHBARSCHAFTSDIENSTE UND GEMEINSCHAFTSLEBEN \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 4 Unterthemen aus |
|  | Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft und Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung von Migrant:innen auf lokaler Ebene (z. B. Kultur, Sport usw.) |
|  | Interkulturelle Stadtplanung und Ortsgestaltung |
|  | Interkultureller Dialog/interkultureller Austausch zwischen den Gemeinschaften/interreligiöser Dialog |
|  | Zusammenarbeit mit kommunalen Gruppen und Organisationen |
|  | Sprache, Wohnen, Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben, Sicherheitsgefühl, Sport, Nachbarschaftseinrichtungen |
|  | Fähigkeiten zum Konfliktmanagement im Zusammenhang mit Migrationsprozessen und interkultureller Diversifizierung |
|  |  |
| 84 | Welche sind die Hauptzielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/des öffentlichen Gesundheitswesens |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 85 | 6.6. GLEICHSTELLUNG UND BÜRGERRECHTE \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 4 Unterthemen aus |
|  | Bekämpfung von Diskriminierung im rechtlichen Rahmen beim Zugang zu Dienstleistungen (Wohnen, Gesundheit, Arbeit, religiöser Glaube usw.) |
|  | Antidiskriminierungstraining (Strategie und Ansätze) |
|  | Geschlecht und sexuelle Orientierung (einschließlich intersektioneller Ansatz) |
|  | Jüngere/2. Generation |
|  | Staatsbürgerschaft |
|  | Rassismus und Diskriminierung (z. B. Dienste für Opfer von Diskriminierung) |
|  | Beteiligung am bürgerlichen und politischen Leben (z. B. partizipatorische Methoden, partizipatorische Politikgestaltung, Methoden zur Bekämpfung des Terrorismus) |
|  |  |
| 86 | Welche sind die wichtigsten Zielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/des öffentlichen Gesundheitswesens |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften, Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 87 | 6.7. BEWÄLTIGUNG DES MASSENZUSTROMS AUFGRUND VON KRISEN/HUMANITÄREN GRÜNDEN \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 3 Unterthemen aus |
|  | Verbesserung der Aufnahmesysteme und Gewährleistung der Kontinuität der Betreuung und der angemessenen Unterbringung von Flüchtlingen entsprechend ihren Bedürfnissen |
|  | Aufnahme und Unterstützung von Kindern, Kindern mit Behinderungen, unbegleiteten Minderjährigen und getrennten Kindern |
|  | Vernetzung mit nationalen/regionalen/lokalen Behörden, UNHCR, unter Berücksichtigung der |
|  | UN-Konvention über die Rechte des Kindes |
|  | Migration als Folge des Krieges oder anderer Einflüsse wie Umwelt- oder Wirtschaftskrisen |
|  |  |
| 88 | Welche sind die Hauptzielgruppen, die in dieses Unterthema einbezogen werden sollen? \* |
|  |  |
|  | Bitte wählen Sie maximal 5 Zielgruppen aus |
|  | Sozialarbeiter:in/Beamt:in der spezialisierten Dienste der lokalen/regionalen Behörden, die sich an Flüchtlinge oder TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) wenden |
|  | Sozialarbeiter:in/Zivildienstleistende der allgemeinen Dienste der lokalen/regionalen Stelle |
|  | Mitarbeiter:in des Gesundheitswesens/des öffentlichen Gesundheitswesens |
|  | Polizeibeamt:in |
|  | Beamt:in/sonstige Bedienstete der lokalen Behörden oder anderer lokaler/regionaler Einrichtungen |
|  | Regionale/lokale Entscheidungsträger |
|  | Mitarbeiter:in von gemeinnützigen Organisationen, die soziale Dienste für Migrant:innen anbieten |
|  | Mitarbeiter:in von Arbeitsämtern |
|  | Wirtschafts- und Sozialpartner, einschließlich Arbeitgeber und Gewerkschaften,  Unternehmensdachverbände (z. B. Handelskammern) |
|  | Mitarbeiter:in privater Einrichtungen, die von den lokalen/regionalen Behörden beauftragt wurden, Dienstleistungen für Flüchtlinge und TCN (third country national - Drittstaatenangehörige) zu erbringen, oder die an Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommune/Region beteiligt sind |
|  | Organisationen der Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, Migrant:innenverbände |
|  | Lehrer:in/Trainer:in und andere Mitarbeiter:in von Bildungseinrichtungen (Schulen, Pflichtschulen usw.) |
|  | Medien und Kommunikationsabteilungen |
|  | Akademische Einrichtungen und Forschungszentren |
|  | Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| **89** | **Abschnitt 7 - Durchführung der Schulung (NUR FÜR PARTNER REGION!)** |
|  |  |
|  | 7.1 Wie werden Sie die Teilnehmer für den Lehrgang auswählen? |
|  |  |
| 90 | 7.1 Für Online-Schulungen (ca. 10 Stunden), die sich an ca. 150 öffentliche und private Betreiber richten: \* |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 91 | 7.1 Für die 3-tägigen Learning Labs - in Anwesenheit (ca. 20 Teilnehmer in jeder Region): \* |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 92 | 7.2 Benötigen Sie bei der Organisation der Aktivität zusätzliche/angepasste Unterstützung durch die AER\*? |
| 93 | Ja; ich benötige Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
| 94 | Benötigen Sie bei der Organisation der Aktivität zusätzliche/angepasste Unterstützung von einem anderen Partner\*? |
| 95 | Ja, ich benötige Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Nein |
|  |  |
|  | 7.3 - Welche Methodik bevorzugen Sie für die **Online-Schulungen**? |
| 96 | Traditionelle Vorlesungen \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 97 | Fallstudien in virtuellen Räumen \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
|  | Anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
|  | Welche Methodik bevorzugen Sie für die 3-tägigen Learning Labs - **in Anwesenheit**? |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 98 | Traditionelle Vorlesungen \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 99 | Abwechselnd Plenumsdiskussionen mit Diskussionen in Paaren und Kleingruppenarbeit \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 100 | Kombination von kurzer Einführung in Informationen oder theoretische Modelle mit Analyse und Reflexion auf der Grundlage von Praxis und Fallstudien, die auf den Erfahrungen der Teilnehmer\* aufbauen |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
|  | Anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
|  | **Abschnitt 8 - Austausch von bewährten Praktiken** |
| 101 | Können Sie uns bewährte Praktiken nennen, die für unsere Schulungen hilfreich sein könnten? \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 102 | Wenn ja, geben Sie einen Link zu einer Website oder Dokumentation an |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 103 | Können Sie Forschungsprojekte oder Dokumentationen zum interkulturellen Bereich vorschlagen? \* |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 104 | Wenn ja, Link zur Website oder Dokumentation |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| 105 | Können Sie je nach den ermittelten Themen bestimmte Experten für die Partnerschaft vorschlagen\*? |
|  | Ja |
|  | Nein |
|  |  |
| 106 | Wenn ja, nennen Sie das Thema und fügen Sie einen Link zur Website oder Dokumentation hinzu |
|  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |